

**II-8450 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST

GZ 10.000/131-Parl/92

Wien, 15. Februar 1993

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

3955/AB

1993-02-17

zu 4048/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4048/J-NR/92, betreffend Betrug mit Karten der Bунdestheater, die die Abgeordneten Klara Motter und Genossen am 22. Dezember 1992 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1. Welche rechtlichen Schritte werden Sie gegen die Täterin unternehmen?
2. Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die Aktivitäten der in der Anfrage angeführten "Frau Kleist" sind dem Bунdestheaterverband nur aus der Presse bekannt. Danach habe sich Frau Kleist in Wiener Kaffhäusern und an anderen Orten der Inneren Stadt als Angestellte des Bунdestheaterverbandes ausgegeben und Anzahlungen auf Karten entgegengenommen. (Es wurden also in keinem Fall Karten verkauft oder zum Kauf angeboten). Aus diesem Sachverhalt ergibt sich, daß die Geschädigten Privatpersonen sind, die "Frau Kleist" Anzahlungen leisteten, auf deren Bedenklichkeit der Bунdestheaterverband in einer Presseaussendung ausdrücklich hingewiesen hat. Da dem Bунdestheaterverband keinerlei Schaden entstanden ist, hier auch keinerlei Detailinformation vorliegt, bestand und besteht kein Anlaß, seitens des Bунdestheaterverbandes Strafanzeige zu erstatten.

- 2 -

Dies obliegt den geschädigten Personen und ist auch laut den vom Bundestheaterverband jeweils unverzüglich eingeholten Informationen und verschiedenen Medienberichten bereits wiederholt geschehen.

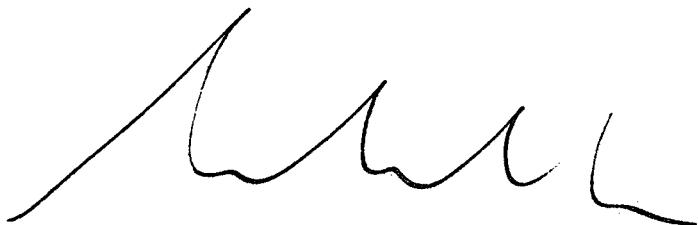
Hinsichtlich bereits eingeleiteter rechtlicher Schritte (vorliegende Anzeigen bzw. erhobene Anklagen) wäre daher die parlamentarische Anfrage an den Bundesminister für Inneres bzw. den Bundesminister für Justiz zu richten.

3. Sind dem Bundestheaterverband finanzielle Schäden durch die Verwirklichung dieser Betrugsdelikte entstanden?

4. Wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort:

Nein, dem Bundestheaterverband sind keinerlei finanzielle Schäden entstanden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Kurz".